

Warum über den Holocaust (die Shoa) lehren?

Jeder Unterricht hat unabhängig vom jeweiligen Gegenstand zum Ziel, die intellektuelle Neugierde der Schülerinnen und Schüler zu wecken, um ihr kritisches Denken und ihre persönliche Entwicklung zu fördern. Es ist daher wichtig, dass Pädagogen, die ein bestimmtes Thema unterrichten wollen, sich nach den Gründen dafür fragen. Wenn Pädagogen überlegen, warum und mit welchen Zielen sie dem Holocaust Unterrichtsstunden widmen wollen, werden sie eher Schwerpunkte setzen, die bei ihren Schülerinnen und Schülern auf Interesse stoßen, und die ihnen ein klareres Verständnis eines komplexen historischen Vorgangs vermitteln.

Die folgenden Überlegungen sollen als Anregung dienen, Gründe und Zielsetzungen des Unterrichts zu reflektieren:

1. Der Holocaust war ein Wendepunkt, nicht nur der Geschichte des 20. Jahrhunderts, sondern auch der gesamten Menschheitsgeschichte. Er war der nie zuvor unternommene Versuch, ein gesamtes Volk zu ermorden und seine Kultur auszulöschen. Der Holocaust sollte studiert werden, weil er die Grundlagen der Zivilisation erschüttert hat.
2. Ein gründliches Studium des Holocaust hilft den Schülerinnen und Schülern, über Gebrauch und Missbrauch von Macht nachzudenken, über die Rolle und Verantwortung von Individuen, Organisationen und ganzen Völkern, wenn Menschenrechte verletzt werden. Es kann das Bewusstsein schärfen, dass auch heute Genozide möglich sind.
3. Der Unterricht über den Holocaust hilft den Schülerinnen und Schülern, die Auswirkungen von Vorurteilen, Rassismus, Antisemitismus und Stereotypisierung in jeder Gesellschaft zu verstehen. Er erleichtert es ihnen, sich bewusst zu werden, wie wertvoll Vielfalt in einer pluralistischen Gesellschaft ist, und Sensibilität für die Situation von Minderheiten zu entwickeln.
4. Der Holocaust lehrt, wie eine moderne Gesellschaft ihre technologischen Fähigkeiten und ihre bürokratische Infrastruktur dazu benutzen kann, eine zerstörerische Politik durchzusetzen, die von sozialer Manipulation bis zum Genozid reicht.
5. Die Geschichte des Holocaust bietet die Möglichkeit, sich der Gefahren bewusst zu werden, die entstehen, wenn man angesichts der Unterdrückung anderer schweigt und gleichgültig bleibt.
6. Da die Schülerinnen und Schüler viele historische, soziale, religiöse und wirtschaftliche Faktoren kennen lernen, die schließlich zum Holocaust führten, gewinnen sie Einblick in die Komplexität historischer Prozesse und verstehen, wie das Zusammenwirken verschiedener Faktoren zum Verfall demokratischer Werte führen

kann. Sie werden verstehen, dass Bürger in einer demokratischen Ordnung die Verantwortung dafür tragen, die ersten Anzeichen der Gefahr zu erkennen und zu wissen, wann sie reagieren müssen.

7. Der Holocaust ist ein zentrales Thema in der Kultur vieler Länder geworden. Das zeigt sich auch in den Medien und in der populären Kultur. Unterricht zum Holocaust kann den Schülerinnen und Schülern historisches Wissen vermitteln und sie dadurch befähigen, diese kulturellen Erscheinungen zu verstehen und zu bewerten.